

## Mündliche Prüfungsprotokolle für Heilpraktiker Psychotherapie

### Hannover

### Juni 2014

Um 16.55 Uhr wurde ich von dem Juristen hereingebeten mit den Worten: „Sie sind doch sicherlich Frau ..., dann kommen Sie mal herein. Wenn Sie wollen, kann es schon losgehen.“

„Ja, gerne!“ (war leicht „geflunkert“, lieber wäre ich schon fertig gewesen und gegangen)  
Ich begrüßte den nicht mehr berufstätigen Psychiater (ein sehr nett aussehender Herr) und die Heilpraktikerin (machte auch gleich einen sympathischen Eindruck).  
Der Jurist bot mir Wasser an, prüfte den Personalausweis und stellte mir beide Prüfer vor.  
Dann ging es sofort mit der Heilpraktikerin los (ohne Einleitung und ohne „warmreden“).

**Eine Frau kommt zu Ihnen in die Praxis und erzählt von Ihren Sorgen um Ihre Tochter. Sie zieht sich immer mehr zurück ... und jetzt erzählt sie sogar noch davon, dass sie Befehle von Außerirdischen erhält. Woran denken Sie?**

Ich würde eine Schizophrenie vermuten, würde das durch entsprechende Fragen abklären.

**Was sind denn die Symptome einer Schizophrenie?**

Siehe Skript

**Was ist eine katatone Schizophrenie?**

Siehe Skript

**Welche Formen gibt es da?**

Es könnte ein Stupor sein, oder ein angespannter Erregungszustand.

**Und was ist eine perniziöse Schizophrenie?**

Hä? Hab ich glaub ich noch nicht gehört. Bei „perniziöse“ fällt mir nur Katatonie ein.  
Also hab ich diese erklärt und gesagt, dass es lebensgefährlich werden kann und der Patient schnellstmöglich in die Klinik soll.

**Was kann passieren?**

Im schlimmsten Fall Tod.

**2. Fall: Eine Frau kommt zu Ihnen, sehr niedergeschlagen, redet leise hat keine Kraft ihre Familie zu versorgen und sorgt sich um alles.**

Wollte gleich Depression sagen. Dann ist mir eingefallen, dass es nicht so gern gehört wird, wenn man sofort diagnostiziert und da ich das bei der Schizophrenie gemacht habe sagte ich, ich vermute, dass es sich um eine Depression handelt, aber es könnte auch etwas anderes sein, z.B. eine generalisierte Angststörung wegen der Sorgen. Dazu müsse ich genauere Fragen stellen.

**Welche?**

Morgendliches Früherwachen, Morgentief, Gewichtsverlust, ....(einiges aufgezählt nach ICD10)

**Gut, was war das andere noch mal was sie gesagt haben?**

Generalisierte Angststörung.

**Wie erkennt man die?**

Siehe Skript

**Was ist Zylothymia?**

Leichte Form manischer oder manisch-depressiver Störung, besteht mind. 2 Jahre

**Was ist der Unterschied zwischen Manie und Hypomanie?**

Siehe Skript

**Was ist eine Neurose?**

Eine Neurose nennt man heute neurotische Störung. Die Neurose wird eingeteilt in Charakterneurosen, heute Persönlichkeitsstörungen und Symptomneurosen, heute Neurotische Störungen, das sind Ängste, Zwänge ...

**Was gibt es für Zwänge?**

Zwangsimpulse, Zwangsgedanken und Zwangshandlungen.

Zwangsimpulse näher erklärt, wollte dann weiter mit Zwangshandlungen sie hat aber unterbrochen.

**Was ist eine Anankastische Persönlichkeitsstörung?**

Siehe Skript

**Und woher kommt eine Narzisstische Persönlichkeitsstörung?**

Da stand ich ein klein wenig auf dem Schlauch und habe erstmal die N PS beschrieben, und dann gesagt, dass die Eltern dem Kind entweder alle Wünsche erfüllt haben und sie deshalb gelernt haben dass sie als Erwachsener auch immer an erster Stelle stehen. Es kann aber auch das Gegenteil der Fall sein, dass sie als Kind vernachlässigt wurden und sie deshalb sozusagen „ins Gegenteil“ umgeschlagen sind. (Ich war mir nämlich nicht sicher in welcher Phase sie entsteht (Orale?))

**Ja, sehr gut. Danke das reicht mir.**

Der Jurist: Aber Sie haben noch Zeit?!

Nein, danke die brauch ich nicht. Ich habe meinen Zettel abgearbeitet und sie hat ja alles gewusst. Was soll ich da noch fragen?

Der Jurist: Na gut, dann sind Sie jetzt dran (zum Psychiater)

**Ein Mann schwitzt, zittert, hat Orientierungsstörungen, was könnte das sein?**

Das könnte ein Delir sein und ist auf jeden Fall ein Notfall.

**Wie äußert sich ein Delir? Was passiert da noch? Beschreiben Sie das Vollbild des Delirs!**

Siehe Skript

**Wann tritt denn ein Delir auf?**

z.B. bei Alkoholentzug...

**Unterbricht mich gleich und fragt was bei Alkoholentzug noch so passieren kann**

Zähle nach Skript auf und vergesse die cerebralen Krampfanfälle, die er hören möchte.

**Eins fehlt noch**

Ich überlege und sage mir fällt nichts mehr ein, ich weiß nicht.

**Wenn sie es einmal gesehen haben, vergessen sie es nicht mehr**

Mir fällt es trotzdem nicht ein und er sagt es mir... Darauf ich: ach so, ja stimmt die c. K.

**Welches ist die häufigste Entzugserscheinung?**

Das Delir

**Warum ist es so gefährlich?**

Weil es tödlich sein kann

**Ja, unbehandelt ist es die häufigste Todesursache beim Entzug.**

**Wie äußern sich denn generell Entzugserscheinungen?**

Das kommt darauf an, von welcher Substanz

**Wovon bekommt man denn noch Entzugserscheinungen, außer von Alkohol?**

Von Opiaten ...

**Er unterbricht mich gleich wieder und will die Entzugserscheinungen von Opiaten wissen.**

Ich lege los mit kleinen Pupillen, verlangsamte Atmung (Oh Mist, falsch)

Ach nein, da habe ich mich jetzt vertan (steht nämlich als erstes auf meiner Lernkarte), das waren die Symptome für die Intoxikation, Sie sagten ja Entzug.

Beim Entzug sind die Symptome Übelkeit, Erbrechen, Durchfall ....

**Wie sind die Pupillen, weit oder eng?**

Weite Pupillen.

**Dann nennen sie mir doch noch mal die Pflichten des HPP.**

Gefühlt alle aufgezählt, einschließlich der Dokumentationspflicht und Aufbewahrung 10 Jahre.

**O.K., ein wichtiges fehlt mir aber noch**

Ich wieder überlegt, es fällt mir nicht ein.

**Der Jurist: Das wissen Sie sehr sicher. Da bin ich mir sicher**

Komme trotzdem nicht drauf.

**Wieder der Jurist: Wenn ich zu Ihnen in die Praxis komme und erzähle Ihnen mein Problem. Dann ruft meine Frau an ...**

Diesmal unterbreche ich (peinlich, aber es ist mir eingefallen und...) und sage: ach stimmt, die Schweigepflicht. (Der Psychiater nickt wohlwollend). Es ist aber nicht die Schweigepflicht, der die Ärzte unterliegen, sondern die nach BGB: Leistung nach Treu und Glauben.

**Gut, ein Mädchen kommt zu Ihnen in die Praxis und erzählt, dass sie oft keine Luft mehr bekommt.**

**Was sagen sie ihr?**

(Ich denke an Hyperventilieren???) Ich frage wann es auftritt, wie oft ...

**Immer mal wieder**

Wie schlimm ist es, war sie schon mal ohnmächtig?

**Nein.**

Ich würde sie trotzdem erstmal zum Arzt schicken.

**Da war sie schon, es ist nichts.**

Tritt es in bestimmten Situationen auf?

**Wenn sie aufgeregt ist.**

(Also geht es ihm doch um Hyperventilation) Ja, das kann sein, dass sie hyperventiliert, dann könnte ich gut verhaltenstherapeutisch mit ihr arbeiten. Mit ihr eine Entspannungstechnik erlernen und auch auf Atemtechniken achten.

**Was könnten sie tun, wenn sie gerade in Ihrer Praxis hyperventiliert?**

Sie in die vorgehaltenen Hände atmen lassen oder besser noch in eine Papier- oder Plastiktüte (macht aber oft noch mehr Angst).

**Was passiert beim hyperventilieren?**

Sie bekommt Krämpfe und es kann bis zur Pfötchenstellung gehen (Diese mache ich automatisch vor.)

**Und wodurch passiert das, was passiert im Körper beim Hyperventilieren?**

Der Co2 Gehalt im Blut fällt ab.

**Was passiert dann im Körper?**

Hm, die Muskeln werden nicht richtig versorgt, nein, dann wäre ja zu viel CO2 im Blut, bzw. zu wenig Sauerstoff. Das weiß ich nicht, das kann ich nicht beantworten.

**Das müssen sie auch nicht wissen, der Calciumspiegel sinkt ab, deshalb heißt es auch Hyperventilationstetanie. Bei der echten Tetanie ist auch der Calciumspiegel zu niedrig. Und eine Hyperventilationstetanie könnten wir beide auf der Stelle auch provozieren, wenn wir zu schnell anfangen zu atmen, aber das wollen wir ja nicht.**  
Nein, lieber nicht.

**Nein. Und die Pfötchenstellung geht übrigens so. (Macht sie mir richtig vor, ich finde Pfötchen sehen anders aus).**

**Gut, danke das reicht mir.**

Jurist: Müssen wir sie rausschicken?

Psychiater: ja, das machen wir doch immer.

Heilpraktikerin: Also wegen mir braucht sie nicht raus.

Jurist: Es ist doch alles klar oder?

Psychiater: Ja natürlich, wir sind uns einig.

Jurist: Also dann bleiben sie ruhig drin. Selbstverständlich sprechen wir die Empfehlung aus.

Herzlichen Glückwunsch, Sie haben bestanden!!! Dann kann es ja jetzt losgehen mit der Praxis.

Haben dann so noch ein wenig „geplaudert“.

Also wie viele vor mir schon geschrieben haben: Ich hatte wirklich das Gefühl, dass die Prüfer eher mein „Auftreten“ beurteilt haben, als mein Wissen. Und ich glaube, solange man keine „groben Fehler“ macht, ist es zu schaffen. Zwischendurch hatte ich sogar mal gesagt: Ich glaub ich bin jetzt verwirrt, mir fällt nichts ein, dann haben Sie mir auch geholfen. Im Nachhinein war es ein angenehmes Gespräch (mit erhöhtem Puls und gesteigerter Konzentration und Aufmerksamkeit). Habe in der Prüfung auch das Wasser ganz vergessen und erst hinterher getrunken.

Und: Als ich draußen auf die Uhr gesehen habe, war ich nur 25 Minuten drin?!

Vielen Dank dir Thomas für das Super-Skript und deine anschaulichen Beispiele im Unterricht. (Mit dem Calcium das hattest du uns ja auch gesagt, hatte ich aber nicht mehr präsent)

Ich weiß, es haben schon viele geschrieben aber es kann ja nicht oft genug geschrieben werden:

Du hast uns eine prima Grundlage gegeben, es war eine sehr gute Prüfungsvorbereitung! Danke

Und natürlich auch meiner Super-Lerngruppe herzlichen Dank, wir waren ein tolles Team, ich freu mich aufs Grillfest ;- ) !!!

---